

Vorlage Nr. 136/24

Betreff: **Sozialbericht Rheine 2024 – Schwerpunkt Armut: 1. Lesung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss	30.04.2024	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Herrn Jüttner-von der Gathen
-----------------	------------	--------------------------	--

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 2101	Förderung junger Menschen und Familien
Produkt 2104	Kinder- und Jugendarbeit
Produktgruppe 21	Jugendamt
Produktgruppe 23	Bildung
Produktgruppe 24	Offene Senioren- und Behindertenarbeit
Ziele Unser Rheine 2030	Freizeit, Kultur und Sport
Ziele Unser Rheine 2030	Arbeit und Wirtschaft
Ziele Unser Rheine 2030	Bildung
Ziele Unser Rheine 2030	Umwelt- und Klimaschutz
Ziele Unser Rheine 2030	Wohnen
Ziele Unser Rheine 2030	Mobilität
Ziele Unser Rheine 2030	Alle Ziele
Ziele Unser Rheine 2030	Digitalisierung
Ziele Unser Rheine 2030	Integration
Ziele Unser Rheine 2030	Inklusion
Ziele Unser Rheine 2030	Generationengerechtigkeit
Ziele Unser Rheine 2030	Bürgerbeteiligung/Bürgerschaftliches Engagement

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
durch				
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt den Sozialbericht Rheine 2024 mit Schwerpunkt Armut zur Kenntnis (siehe Anlage).

Begründung:

Der Sozialausschuss hat am 10.01.2023 den Schwerpunkt Armut für den Sozialbericht Rheine 2024 und am 16.03.2023 dessen thematische Gliederung jeweils einstimmig beschlossen.

Der nun vorgelegte Sozialbericht Rheine 2024 analysiert den komplexen Schwerpunkt Armut mit unterschiedlichsten Daten aus verschiedenen Fachämtern der Stadt Rheine, der Arbeitsagentur für Arbeit und des Jobcenters des Kreises Steinfurt sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege in Rheine auf kleinräumiger Ebene sowie mit ausgewählten qualitativen Experteninterviews. Zum Vergleich werden teils Angaben des Landes zu umliegenden Kommunen herangezogen.

Der Sozialbericht Rheine 2024 berücksichtigt auch die Regelaltersgrenze, d.h. die schrittweise Verzögerung des Renteneintrittsalters bis 67 Jahren. Die Analyse der Zeitverläufe zeigt erstmals eindrucksvoll die Ankunft der Geflüchteten aus der Ukraine vom I. zum II. Quartal 2022 sowie ein meist rasches Absinken der jeweiligen Inanspruchnahmen.

Um gleichwertigere Lebensverhältnisse in Rheine zu schaffen, gibt der Sozialbericht Rheine 2024 Hinweise für weitere mögliche Ansatzpunkte zur Armutsprävention und -verhinderung. Diese gelingt nachhaltiger, je früher in einer problematischen Situation oder im Lebensverlauf diese einsetzt. Aktuell gibt es in Rheine zahlreiche Unterstützungsleistungen von Beratungsangeboten für (werdende) Familien, über kostenlose Kita-Jahre und die Sprachoffensive bis hin zur Schuldnerberatung. Armutssensibilität in Rheine her- und sicherzustellen ist wichtig für ein respektvolles Miteinander.

Zahlreiche Einrichtungen, Institute und Gremien haben Bedarf an maßgeschneiderten Informationen um zu zielgerichteten Entscheidungen und Maßnahmen in Rheine zu gelangen bzw. eigene Anträge damit zu unterstützen. Über die niedrighschwellige, browserbasierte Plattform KomMonitor werden langfristig hochwertige Daten veröffentlicht werden. Für die Veröffentlichung des Sozialberichtes wird weiterhin www.rheine.de/sozialbericht genutzt.

Anlage:

Sozialbericht Rheine 2024 mit Schwerpunkt Armut